stadtblatt

Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg
6. Juli 2022 / Ausgabe 22 / 30. Jahrgang

stadtblattonline **www.heidelberg.de**

Wissensort am Marktplatz
ARIES Labor gibt Einblicke in seine Arbeit S. 7 ›

Sportlerehrung
Herausragende Leistungen im Jahr 2021 gewürdigt S. 8 ›

Richtfest Turnzentrum
Trainingshalle für Spitzen- und Breitensport S. 8 ›

Jetzt auch virtuell: das Bürgeramt

Auskünfte, Bescheinigungen und Zahlungen bequem von daheim – persönlicher Kontakt mit dem Amt

(v.l.): Manfred Leutz, Leiter Amt für Digitales, Minister Thomas Strobl, OB Prof. Dr. Eckart Würzner sowie Bernd Köster und Rudi Lerche, aktueller und ehemaliger Leiter Bürgeramt ließen sich von der städtischen Mitarbeiterin Ina Kindler zeigen, wie das „Bürgeramt Virtuell" funktioniert. (**Foto** Dittmer)

Als „kleine Rathäuser vor Ort" bieten die Bürgerämter Heidelbergerinnen und Heidelbergern einen umfassenden, persönlichen Service. Jetzt gibt es den auch bequem von zu Hause: über das virtuelle Bürgeramt. Von der Anmeldung des Wohnsitzes über Auskünfte aus dem Einwohnermelderegister bis hin zum Beantragen von Bewohnerparkausweisen: Das ist jetzt alles auch bequem von der Wohnzimmercouch möglich – im persönlichen Gespräch mit dem Sachbearbeiter oder der Sachbearbeiterin. Am Rande der Digitalministerkonferenz vergangene Woche in Heidelberg präsentierte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner die digitale Außenstelle der Bürgerämter gemeinsam mit dem Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen,Thomas Strobl. „Einen wichtigen Schritt zur gesellschaftlichen Teilhabe", sieht der Oberbürgermeister in dem neuen Service: „Die Digitalisierung hilft uns, unsere Dienstleistungen passgenau auf die individuellen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zuzuschneiden." Thomas Strobl würdigte die Stadt als einen der „Digitalisierungsleuchttürme" im Land: „Heidelberg hat eine klare Zukunftsvision. Dazu gehört: Das Amt muss zu den Menschen kommen und nicht umgekehrt. Ich gratuliere der Stadt zu diesem erneuten digitalen Quantensprung. Das ist eine Blaupause, um die Digitalisierung in ganz Deutschland in die Breite zu tragen." Für das „Bürgeramt Virtuell" reicht ein internetfähiges Endgerät (PC, Notebook, Tablet oder Smartphone) mit Kamera und Mikrofon. Termine können unter termin.heidelberg.de gebucht werden. sba

Weitere Informationen auf Seite 5

SOMMER IN DER STADT
Ferienpass sichern
S. 12 ›

SONDERSEITEN

Aktiv im Alter

Heidelberg bewegt Senioren

Mehr als 23.000 Menschen über 65 Jahre leben in Heidelberg. Damit sie möglichst lange aktiv und mobil bleiben, bietet die Stadt gemeinsam mit vielen Partnern eine Vielzahl von Bewegungsmöglichkeiten und Sportkursen an. Dazu gehören Mobilitätsangebote in den Seniorenzentren, Bewegungstreffs in den Stadtteilen, Spazier-Tandems, Gerätesport in öffentlichen Parkanlagen und vieles mehr. Einen Überblick über die Möglichkeiten in der Stadt, im Alter aktiv zu bleiben, bietet die Seniorenbeilage in dieser Ausgabe.

PASSIVHAUSQUARTIER

Zehn Jahre Bahnstadt

3.200 Wohnungen entstanden

Zehn Jahre ist es her, dass die ersten Bahnstädterinnen und Bahnstädter ihr Zuhause im neuen Stadtteil bezogen. Wo einst Gleisanlagen des ehemaligen Güterbahnhofs lagen, entstand ein neues Quartier mit Wohnungen im Passivhausstandard. 2012 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ein. Heute wohnen hier rund 5.800 Menschen, darunter zahlreiche Familien. Rund 3.200 Wohnungen sind entstanden, 60 Geschäfte, 560 Kitaplätze und 4.200 Arbeitsplätze.

S. 4 ›

WISSEN SCHAFFT STADT

IBA-Finale am 8. Juli

Speicherfest und Konferenz

Die Internationale Bauausstellung Heidelberg (IBA) lädt am Freitag, 8. Juli, zum Finale. Den Schlusspunkt setzt sie gemeinsam mit den Stadtwerken bei einem öffentlichen Abschlussfest am Energie- und Zukunftsspeicher im Pfaffengrund. Am Abend des 8. Juli gibt es dort einen Mix aus Information und Unterhaltung für Bürgerinnen und Bürger. Über die Frage „Was braucht die Wissensstadt von morgen?" diskutieren am gleichen Tag Experten in die Kirche St. Michael von 9 bis 17 Uhr.

S. 6 ›

Bündnis 90/Die Grünen

Julian Sanwald

Gemeinsam konsequent gegen Queerfeindlichkeit

Mit rechtsradikaler, fundamentalchristlicher oder queerfeindlicher Rhetorik beschmierte Gebäude, Plakate und Regenbogenbänke, abgerissene Regenbogenfahnen, die gezielte Störung von queeren Demonstrationen oder Gottesdiensten, Drohungen gegen LGBTQ+-Aktivist*innen, das Verteilen von queerfeindlichen Schriften... Die starke Zunahme queerfeindlicher Taten in Heidelberg in den vergangenen Monaten macht uns als Grünen-Fraktion betroffen und wütend. Wir verurteilen diese menschenverachtenden Angriffe aufs Schärfste und sprechen allen Betroffenen unsere uneingeschränkte Solidarität aus. Hass und Intoleranz dürfen in einer weltoffenen Stadt wie Heidelberg keinen Platz haben!

Leider haben jedoch nicht nur queerfeindliche Taten zahlenmäßig zugenommen. Im Zuge der Pandemie haben Verschwörungsideologien besondere Aufmerksamkeit erhalten und rechte Bewegungen nutzen diese, um gegen Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt zu mobilisieren. Es ist deshalb unsere Aufgabe als Gesellschaft, uns diesen Tendenzen mit aller Konsequenz entgegenzustellen. Daher begrüßt die grüne Fraktion die im Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit einstimmig beschlossene Erhöhung der Projektmittel für die psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V. (PLUS e.V.) als wichtigen ersten Schritt. Die Mittel sollen für Beratungs- und Selbstbehauptungsangebote, Fachkräftefortbildungen, einer Öffentlichkeitskampagne sowie einer Veranstaltungsreihe in Bezug auf die aktuellen queerfeindlichen Vorfälle in Heidelberg verwendet werden.

Queerfeindlicher Vandalismus darf im Heidelberger Stadtbild keinen Platz haben! (**Foto** SatyaPrem/Pixabay)

Queerfeindliche Schmierereien oder Vandalismus haben im Heidelberger Stadtbild keinen Platz. Wir appellieren daher an alle Bürger*innen, solche Fälle konsequent bei den zuständigen Stellen zu melden. Die Stadt Heidelberg bietet hierzu die Koordinationsstelle LSBTIQ+ (www.heidelberg.de/lsbtiq) als festen Ansprechpartner an. Die grünen Bürgermeister Wolfgang Erichson und Raoul Schmidt-Lamontain setzten sich dafür ein, die Mitarbeiter*innen der Stadtreinigung und des Ordnungsamtes für Queerfeindlichkeit im öffentlichen Raum zu sensibilisieren. Außerdem findet eine Zusammenarbeit mit der Polizei statt, die Sensibilität und Awareness für das Thema gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zeigt. Heidelberg ist seit 2020 Mitglied im Rainbow Cities Network, einem globales Netzwerk aus Städten, die sich explizit dazu verpflichten, ihre LGBTQ+-Bürger*innen in einem besonderen Maß zu unterstützen und zu schützen. Die grüne Fraktion befürwortet dieses Ziel ausdrücklich und wird sich weiterhin für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung einsetzen.

06221 58-47170
geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de

Die Heidelberger

Marliese Heldner

Quartiersgaragen

Parken wird in Heidelberg zunehmend schwieriger. Auf allen Gehwegen, wo noch legal mit Markierungen oder illegal geparkt wird, soll dies unterbunden werden. Auf das Konzept des Verkehrsdezernenten, wie viele und in welchem Zeitraum Parkplätze entfallen, warten wir leider immer noch. Wir haben bereits bei der Umgestaltung der Gaisbergstraße zur Fahrradstraße ein schlüssiges Konzept und alternative Angebote gefordert und Quartiersgaragen in die Diskussion eingebracht. Bei jeder weiteren Vorlage zur Umgestaltung von Straßen haben wir Quartiersgaragen thematisiert und warten auf entsprechende Vorschläge. Daher freuen wir uns, dass mittlerweile auch andere Parteien sich unserer Position anschließen und die Idee unterstützen!

info@dieheidelberger.de

Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

Es ist überflüssig ...

... darüber zu spekulieren, ob wir 2030 oder erst 2040 klimaneutral werden. Wenn wir nicht ins Handeln kommen, erreichen wir weder das eine noch das andere Ziel. Klar, es gibt viele gute Ideen: Flusswärmepumpen, Klimawäldchen und sowas wie eine Verkehrswende. Alles auf die nächsten 5 bis 10 oder mehr Jahre angelegt. Wir haben beantragt, die Stadt soll ihren BewohnerInnen 5000 Balkon-Solar-Paneele spendieren. Einfach und ohne Handwerker anzubringen, eine individuelle Kostenersparnis von rund 90 € im Jahr und ein Beitrag zum Ausstieg aus der Gasverstromung. Kostet die Stadt weniger als 2 Mio €. Könnte man ja mal drüber nachdenken, wenn wir uns die weitere Neugestaltung des Neckarlauers gut und gerne 4,2 Mio € kosten lassen wollen.

info@gal-heidelberg.de

Die Linke

Sahra Mirow

Bürgerbeteiligung abgewürgt

Das Thema Wohnen brennt allen auf den Nägeln. So wurde im letzten Stadtentwicklungsausschuss das Thema „Bürgerbeteiligung zum Thema Wohnen“ behandelt. Gute Sache – also haben wir beantragt, noch zwei weitere dialogische Veranstaltungen durchführen zu lassen, um möglichst viele Menschen zu beteiligen. Konkret zu den Themen PHV-Konzept und dem Einwohnerantrag Wohnen.

Mein Kollege Bernd Zieger musste sich dafür im Ausschuss vom Baubürgermeister Odzuck anhören, er profiliere sich damit nur für seinen OB-Wahlkampf. Das Anliegen war damit abgewürgt. Wahlkampf bedeutet demnach weniger Bürgerbeteiligung? Mehr Beteiligung aller Menschen an der Stadtentwicklung ist für uns kein Wahlkampfgetue sondern eine Selbstverständlichkeit.

gemeinderat@dielinke-hd.de

FDP

Dr. Simone Schenk

Ein schattiges Plätzchen ...

... ist eine Wohltat im Sommer. Daher sollten die innerstädtischen Quartiere mit viel Sorgfalt geplant werden. Ich bin dem Bezirksbeirat Weststadt dankbar für seine Anregungen zum neuen Platz am ehemaligen Bauhaus, aber wir sollten nicht vergessen, dass ein Platz mehr ist, als ein Stück Rasen. Ein Zusammenspiel aus Baumpflanzungen, grünen und befestigten Flächen, der Möglichkeit zu einer Bestuhlung von angrenzender Gastronomie, freie Sitzgelegenheiten, all das muss bedacht werden, wenn ein schöner lebendiger Platz entstehen soll. Ohne professionelle Planungsverfahren, die sogar in einem Wettbewerb bestehen müssen, geht es nicht. Ergänzungsvorschläge sind willkommen, eine grundsätzliche Ablehnung hilft uns nicht weiter.

schenk@fdp-fraktion-hd.de

CDU

Alexander Föhr

Schülerinnen und Schüler schauen in die Röhre

Die Verwaltung mit OB Würzner hat ein gutes Konzept erarbeitet, um zum Schuljahresbeginn allen Heidelberger Schülerinnen und Schülern kostenfrei ein Bus- und Bahnticket zur Verfügung zu stellen. Die CDU unterstützt das. Die Vorteile: Junge Menschen lernen früh die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Familien werden in schwierigen Zeiten finanziell entlastet. Rot-Grün-Links sah sich im März nicht imstande zu entscheiden und reichte elf (!) Untervarianten zur Prüfung ein. Die Ergebnisse liegen nun vor. Statt sich damit zu beschäftigten, legte die SPD eine zwölfte Variante vor. Die Grünen interessierte ihr Prüfauftrag gar nicht mehr: ÖPNV-Ausbau sei wichtiger als Preisentlastung. Dabei gibt es nur ein Problem: In den letzten Jahren haben wir neue Linien eingeführt sowie Takte verdichtet. Ergebnis: Fahrgastzuwachs quasi null. Der Preis ist eben doch ein Faktor, wie das 9 Euro-Ticket zeigt, unabhängig von seinen Schwächen. All das macht deutlich: Rot-Grün-Links geht es nicht um die Sache, sondern um Wahltaktik auf Kosten der Heidelberger Schülerinnen und Schüler, die nun kein kostenfreies Ticket bekommen werden. Das ist ein Skandal, für den es hoffentlich die politische Quittung gibt.

Erfreuliches Thema: Werner Pfisterer erhielt von Bundespräsident Steinmeier verdientermaßen das Bundesverdienstkreuz am Bande. Er engagiert sich seit über 40 Jahren im Gemeinderat, hat unsere Stadt 15 Jahre hervorragend als Landtagsabgeordneter vertreten. Vom Elternvertreter im Kindergarten bis zum Personalrat geht die Liste der Aufgaben, die er wahrgenommen hat. Die CDU gratuliert Werner Pfisterer und wünscht weiterhin viel Freude bei seinem vielfältigen Engagement.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Alexander Föhr

06221 58-47160
info@cdu-fraktion-hd.de

SPD

Karl Emer

Miteinander geht besser!

Im gesamten Ballungsraum Rhein-Neckar haben verschieden strukturierte Formen interkommunaler Zusammenarbeit eine lange Tradition. Einige seien genannt: Den Abwasserzweckverband gibt es seit 1977, den Nachbarschaftsverband für die gemeinsame Flächennutzungsplanung seit 1976, der heutige Verband Region Rhein-Neckar (Metropolregion) hat seine Ursprünge in der 1951 begründeten Zusammenarbeit zwischen Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Viernheim sowie den Landkreisen Ludwigshafen und Heidelberg und der für viele Menschen vielleicht am ehesten fassbare Verkehrsverbund Rhein-Neckar, dessen formale Gründung zum 1.12.1989 erfolgte, fußt ebenfalls auf der 1951 manifestierten Zusammenarbeit. Und jüngste Schöpfung interkommunaler Zusammenarbeit ist der zum Januar 2021 konstituierte Zweckverband Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen: Ein vielversprechendes Projekt für künftige Entwicklungen, das zugleich erhebliche Folgemängel des nachbarlichen Nebeneinanders der beiden Städte in der Vergangenheit beheben soll.

Um genau solchen Mängeln in der künftigen Entwicklung im Westen unserer Stadt („PHV“) und der unmittelbar benachbarten Stadt Eppelheim aus heutiger Sicht nach bestem Wissen vorzubeugen, hat die SPD bereits im Herbst 2020 die Vorlage eines Konzepts zur Zusammenarbeit mit Eppelheim beantragt. Aber außer dünnen Informationsvorlagen bekamen wir bis jetzt nichts Konkretes! So haben wir erneut vergangene Woche in den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss einen Antrag eingebracht, für dessen einstimmige Beschlussfassung wir uns sehr bedanken: Der OB wird aufgefordert, eine gemeinsame Klausursitzung der Gemeinderäte beider Städte vorzubereiten, um alle Fragen der Entwicklung um „PHV“ und Airfield zu behandeln.

06221 58-47150
geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

AfD

Sven Geschinski

Krisen und Resilienz ...

... waren die hochaktuellen Themen bei der Veranstaltung „Wirtschaft am Fluss“ mit zahlreichen Vertretern der regionalen Wirtschaft. Die Effizienz ging bisher zulasten der Widerstandsfähigkeit, Krisen kamen kaum vor. Diese Zeiten sind auch auf längere Sicht vorbei. Die Wirtschaft muss sich sturmfest machen, aber auch die Bürger müssen Vorsorge betreiben. Bei großflächigem Ausfall des Stromnetzes und sonstiger Infrastruktur (Blackout) werden die Menschen in den ersten Stunden und Tagen auf sich selbst gestellt sein.

stadtrat@sven-geschinski.de

Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

„Gas ist nun ein knappes Gut“, ...

... so O-Ton Bundesminister Robert Habeck. Einzelne Kommunen (u.a. München und Hamburg) haben bereits darauf reagiert. Die Bunte Linke wird einen Tagesordnungspunkt im Gemeinderat hierzu beantragen: Einstellung der Strom- und Wärmeerzeugung aus Erdgas, Bezug von mehr Fernwärme aus Mannheim; Überprüfung der Wärmestandards in städtischen Einrichtungen und endlich eine wirksame öffentliche Kampagne zur Energieeinsparung, wie sie schon der Beschluss „Masterplan Klimaschutz“ aus dem Jahre 2017 vorsieht.

arnulf.lorentz@t-online.de

Die PARTEI

Björn Leuzinger

Internationale Braumkohleausstellung

Der schlechte bis miserable Ruf der IBA in der Bevölkerung wird durch die Ergebnisse und Präsentationen ihrer postmodernen Architekturunfälle noch unterstrichen. So erreichen mich z.B. Beschwerden über diese - Zitat: „durchgeknallte Designer IBA“, die auf „sämtlichen Ebenen total versagt hat“. Ihr Ruf als Millionengrab, Schwarzes Loch oder Braumkohleschredder kommt nicht von ungefähr. Daher fordern wir von der PARTEI 100 % Transparenz! Die Kosten werden zum nächsten Gemeinderat vorliegen.

info@die-partei-heidelberg.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende digitale Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten.

Sportausschuss: Mittwoch, 6. Juli, 16 Uhr, Rathaus
Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 6. Juli, 17.30 Uhr, Rathaus
Konversionsausschuss: Mittwoch, 13. Juli, 17 Uhr, Rathaus
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft: Mittwoch, 13. Juli, 218 Uhr, Rathaus

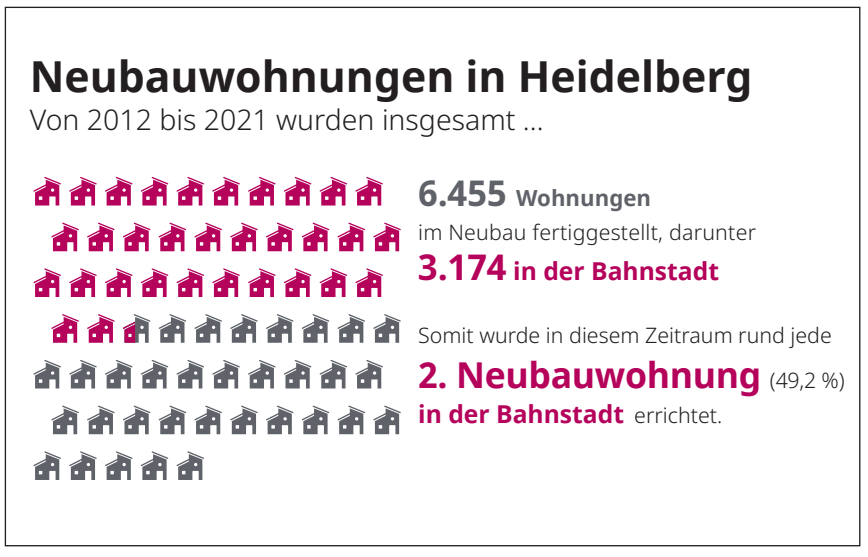
www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter **www.gemeinderat.heidelberg.de**.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

3.200 Wohnungen geschaffen

Wie Marco Tidona (l.) und seine Familie haben rund 5.800 Menschen ein Zuhause in der Bahnstadt gefunden. Zu Besuch sind Oberbürgermeister Würzner (2.v.l.), Heike Rompelberg vom Stadtteilverein und Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck. (**Foto** Dittmer)



Die Bahnstadt ist Heidelbergs Wohnungslieferant und das energieeeffizient. Von 2021 bis 2021 wurde jede zweite Neubauwohnung in der Stadt hier gebaut. (**Grafik:** Stadt HD)

Bahnstadt feiert Jubiläum: Erste Bewohnerinnen und Bewohner zogen 2012 ein

Vor zehn Jahren waren sie Pioniere, die ersten Bahnstädterinnen und Bahnstädter, die im neuen Passivhaus-Stadtteil einzogen. Wo einst verwilderte Gleise lagen, entstand ein lebendiges Quartier. 2012 wurden zahlreiche Wohnungen entlang der Schwetzinger Terrasse, Promenade und im Langen Anger bezogen. Heute wohnen rund 5.800 Menschen in der Bahnstadt, darunter viele Familien und Studierende.

Wohnungslieferant für Heidelberg: Die Bahnstadt ist der Stadtteil, in dem seit 2012 am meisten Wohnraum geschaffen wurde. Von insgesamt 6.455 Wohnungen im Neubau, die seit 2012 in Heidelberg entstanden, befinden sich hier 3.174. „Dank der Bahnstadt konnte unsere Stadt dringend benötigten Wohnraum schaffen und das nahezu klimaneutral aufgrund des Passivhaus-Bauweise“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck ergänzt: „Der Druck auf den Wohnungsmarkt in allen Stadtteilen wäre heute um ein Vielfaches höher, hätten wir nicht rund 3.200 Bahnstadt-Wohnungen in zehn Jahren geschaffen.“

Einzug in die Bahnstadt: Die ersten Mehrfamilienhäuser waren ab Juni 2012 bezugsfertig, die Kita „Schwetzinger Terrasse“ eröffnete im September 2012.

GGH erste Investorin: Das kommunale Wohnungsunternehmen errichtete als erste Investorin in der Bahnstadt das Quartier „Schwetzinger Terrassen“. Insgesamt besitzt die GGH 232 Wohnungen im Stadtteil.

Vorreiter im Klimaschutz: Mit der Vorgabe des Baus von Passivhäusern war Heidelberg beim Thema Klimaschutz Vorreiter. Das zahlt sich heute doppelt aus: Die Bahnstadt braucht kein Gas.

Jung und international

- Die Bahnstadt besitzt im Vergleich mit anderen Stadtteilen das mit Abstand niedrigste Durchschnittsalter: 29,5 Jahre (Durchschnitt Heidelberg: 39,9 Jahre).
- Jeder fünfte Einwohner ist ein Kind (21 Prozent). Das ist der zweithöchste Wert nach dem Emmertsgrund (Durchschnitt in Heidelberg: 15 Prozent).
- Rund jeder Vierte besitzt einen ausländischen Pass (27 Prozent, in Heidelberg: 19 Prozent). In der Bahnstadt leben Menschen aus mehr als 100 Nationen. cat

www.heidelberg-bahnstadt.de

Nächster Neubau auf dem hip wird dieses Jahr fertig

Technologiepark und BioLabs werden das Gebäude nutzen

Der Heidelberg Innovation Park (hip) an der Speyerer Straße bekommt Zuwachs: Aktuell wächst neben der Großsporthalle ein Gebäude in Modulbauweise rasch in die Höhe: Die Gustav Zech Stiftung Management GmbH (GZSM) verantwortet das Haus, das bis Ende des Jahres fertig werden soll. Als künftige Nutzer stehen der Technologiepark Heidelberg und BioLabs fest. BioLabs ist ein in den USA beheimateter Betreiber von Co-Working-Laboren und -Büros, der nun in Heidelberg seine erste deutsche Niederlassung ansiedelt.

Bei einem Baustellenbesuch sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Die Lebenswissenschaften sind fester Bestandteil der Universitätsstadt Heidelberg. Viele Forscherinnen und Forscher arbeiten an Projekten mit enormem Potenzial.“ Starthilfe geben der Technologiepark und BioLabs. Der Technologiepark betreibt bereits das benachbarte „Business Development Center“, in dem ebenfalls jungen Gründerinnen und Gründern Starthilfe für ihr Unternehmen gegeben wird. tir

www.hip-heidelberg.com

Baumodule schweben in die Baustelle. (**Foto** Dittmer)

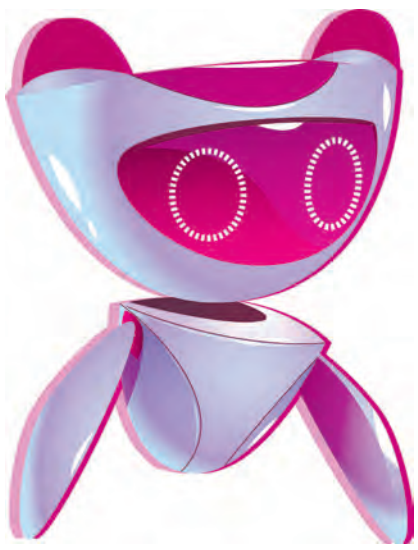
Digitaler Assistent liefert die richtigen Antworten

Individuelle Hilfe und schnelle Ergebnisse – Einsatz von Künstlicher Intelligenz

Wann wird in meiner Straße der Müll abgeholt? Was hat der Gemeinderat beschlossen, um die Freiwillige Feuerwehr zu stärken? Diese und viele weitere Fragen soll nach einer Testphase in Zukunft der neue digitale Bürgerassistent der Stadt beantworten. Er gibt keine vorgefertigten Antworten, sondern geht dank Künstlicher Intelligenz (KI) individuell auf die Fragen von Bürgerinnen und Bürgern ein.

Entwickelt hat den Bürgerassistenten das Heidelberger KI-Startup „Aleph Alpha“. Dessen Gründer und Geschäftsführer Jonas Andrulis stellte kürzlich anlässlich des bundesweiten Digitaltages den ersten Prototypen zusammen mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner vor.

In die Entwicklung des virtuellen Assistenten sind viele Erkenntnisse aus weiteren Digitalangeboten der Stadt eingeflossen. In der nun folgenden Testphase wird er weiter auf seine Aufgabe als digitaler Begleiter für Bürgerinnen und Bürger vorbereitet. „Statt aufwendiger Recherche müssen sie nichts weiter tun als eine nette Unterhaltung zu führen“, beschrieb der Oberbürgermeister den Nutzen des neuen Mitarbeiters der Stadt. Jonas Andrulis betonte: „Gemeinsam mit der Stadt haben wir bewiesen, dass die öffentliche Verwaltung KI kann. Mit Hilfe des KI-Bürgerassistenten werden Bearbeitungszeiten verkürzt und die Verwaltung effizienter aufgestellt.“



Der KI-Bürgerassistent verkürzt Bearbeitungszeiten und macht die Verwaltung effizienter. (**Foto** Stadt HD)

Bürgernahe Kommunikation als Teil der städtischen Digitalstrategie

Der Bürgerassistent ist ein neuer Bestandteil der digitalen Angebote der Stadt für einen unkomplizierten Zugang zu Informationen und Dienstleistungen. Bildung, Soziale Teilhabe und die Beteiligung der Bürger sind wichtige Grundpfeiler in den Digitalen Leitlinien der Stadt Heidelberg.

Im Austausch mit dem virtuellen Assistenten können Bürgerinnen und Bürger so einfach wie nie auf Informationen zugreifen. Er weiß beispielsweise, welche Umweltschutzmaßnahmen der Gemeinderat beschlossen hat, unterfüttert seinen Bericht mit Informationen aus den zuständigen Fachämtern und stellt auf Wunsch direkt Kontakt zum Ideenmanagement der Stadt her. Damit er nicht namenlos bleibt, hat die Stadt bis 1. Juli Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger gesammelt. sba

Weitere Informationen unter **www.digitales.heidelberg.de**

Digitalminister trafen sich in Heidelberg

Stadt stellte ihre Digitalisierungsprojekte vor

Die Digitalministerinnen und -minister der Länder tagten am 30. Juni in Heidelberg. Das sogenannte D16-Treffen dient dem Austausch über Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels und befasst sich mit den daraus resultierenden politischen Aufgabenstellungen.

Bei einem Empfang im Rathaus hat die Stadt mehrere ihrer Innovationen auf diesem Gebiet vorgestellt. Sie und viele weitere Digitalisierungsprojekte verfolgen ein gemeinsames Ziel: Der Einsatz soll das Leben aller Bürgerinnen und Bürger nachhaltig verbessern.

So stellten Mitarbeitende der Stadt das virtuelle Bürgeramt vor (siehe Seite 1 und Beitrag unten). Auch der neue virtuelle Bürgerassistent (siehe links) stieß auf großes Interesse. Bereits seit 2018 funktioniert die Beantragung von Baugenehmigungen beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz vollständig digital, erfuhren die Teilnehmenden der Digitalkonferenz. Auch alle Beteiligten können auf die Akte digital zugreifen. Ansprechpartner, Berater, Impulsgeber und Projektentwickler auf dem Weg zur Smart City ist die Digital-Agentur der Stadt.

So funktioniert der Besuch im virtuellen Bürgeramt

Zu den Leistungen zählen unter anderem An- und Ummeldungen bei Wohnungswechsel

Für einen Besuch im „Bürgeramt Virtuell“ bucht man einen Termin unter termin.heidelberg.de. Es reicht dafür ein internetfähiges Endgerät (PC, Notebook, Tablet oder Smartphone) mit Kamera und Mikro. Im Anschluss erhalten Bürgerinnen und Bürger per E-Mail einen Link zum Einwählen. Direkt mit dem Sachbearbeiter oder der Sachbearbeiterin des Bürgeramtes Mitte können dann Fragen geklärt und Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Dateien lassen sich austauschen, um beispielsweise eine Bescheinigung digital vorzulegen. Gebühren können direkt online bezahlt werden. Das virtuelle Bürgeramt ist vorerst dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr und mittwochs von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet. Zu den Leistungen zählen An- und Ummeldungen bei einem Wohnungswechsel sowie Abmeldungen bei einem Umzug ins Ausland. Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen sind ebenso möglich wie Auskünfte aus dem Einwohnermelderegister. Auch Führungszeugnisse können online ausgestellt werden. Wer einen Heidelberg-Pass oder Landesfamilienpass beantragen möchte, kann das ebenfalls virtuell tun. Auch Bewohner- oder Schwerbehindertenparkausweise bekommen Bürgerinnen und Bürger künftig unkompliziert auf diesem Weg.

Bequem von zuhause ist jetzt der Kontakt mit der Sachbearbeiterin oder dem Sachbearbeiter möglich, um städtische Dienstleistungen abzurufen. (**Foto** Stadt HD)

Das virtuelle Bürgeramt ist ein Projekt, mit dem sich die Stadt beim Landeswettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ beworben hatte. Mit 880.000 Euro fördert das Land in Heidelberg fünf Digitalisierungsprojekte. sba

Das virtuelle Bürgeramt ist zu erreichen unter **www.termin.heidelberg.de**

IBA-Speicherfest bei den Stadtwerken

Finale am 8. Juli beim Energiespeicher im Pfaffengrund

Die Internationale Bauausstellung Heidelberg (IBA) lädt am Freitag, 8. Juli, zum Finale: Stadtwerke Heidelberg und IBA feiern Abschlussfest am Energie- und Zukunftsspeicher am Abend des 8. Juli. „Was braucht die Wissensstadt von morgen?“ diskutieren Expertinnen und Experten an diesem Tag ab 9 Uhr in der Kirche St. Michael.

Der Energie- und Zukunftsspeicher ist ein IBA-Projekt. Er fungiert als energiesparender Puffer im Wärmesystem. Fertigstellung: voraussichtlich Frühjahr 2023. (**Foto** Stadtwerke)

Abschlussfest am Energie- und Zukunftsspeicher

Die IBA verabschiedet sich am 8. Juli von 17.30 bis 23.30 Uhr mit einem großen Fest am Energie- und Zukunftsspeicher der Stadtwerke Heidelberg in der Eppelheimer Straße 64 im Pfaffengrund. Stadtwerke und IBA bieten viel Unterhaltung und Information: Am Anfang steht der Rückblick auf zehn IBA-Jahre in Heidelberg im Fokus. Moderiert durch Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie, und Carl Zillich, ehemaliger Kuratorischer Leiter der IBA, werden Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck und IBA-Direktor Prof. Braum auf die erreichten Ergebnisse zurückblicken. Am IBA-Stand können sich Interessierte einen Überblick über die Projekte verschaffen. Auch die Stadtwerke werden an einem Stand informieren.
Ein Bühnenprogramm, Live-Musik, Tanz, Gesang und Poetry Recording sorgen für Unterhaltung. Ein Bewegungsparcours lädt zum Mitmachen ein. Der Eintritt ist frei.

Abschlusskonferenz „Was braucht die Wissensstadt von morgen?“

Was bleibt von der IBA? Kann sie mit den Projekten sowie Prozessen, die sie angestoßen hat, auch über ihre zehnjährige Laufzeit hinaus wirken? Am Beispiel ausgewählter IBA-Projekte, wie beispielsweise der Andere Park, das EMBL Imaging Centre oder PHVision für Patrick-Henry-Village, werden Schwerpunkte der Stadtentwicklung diskutiert. In fünf Runden erörtern Expertinnen und Experten die Themen Inklusion, Wissenschaften, Aneignung, Vernetzen und die Stadt als Mobilé. „Mit ‚10 Thesen für die Stadt von morgen‘ diskutieren wir zukünftige Perspektiven für die Stadtentwicklung in Heidelberg und die Wissensstadt von morgen“, so IBA-Direktor Prof. Michael Braum. Zu der Abschlussveranstaltung von 9 bis 17 Uhr ist eine Anmeldung unter www.iba.heidelberg.de nötig.

Energie- und Zukunftsspeicher

Der Energie- und Zukunftsspeicher der Stadtwerke ist ein Flaggschiff der IBA: Die 55 Meter hohe „Thermoskanne“ sorgt für flexiblere und grünere Wärmeversorgung. Der Energiespeicher bietet zudem künftig einen Ort für Wissensvermittlung, Lernen und Genießen: Auf dem begehbaren Dach wird es einen Gastronomiebetrieb geben. Rund um den Turm entsteht ein Energie- und Bewegungspark. red

www.iba.heidelberg.de

Stadt solidarisch mit queeren Menschen

Als Reaktion auf queerfeindliche Vorfälle mehr Beratung, Prävention sowie Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Als weitere Reaktion auf queerfeindliche Vorfälle sollen in Heidelberg Beratung, Prävention sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit in Bezug auf das Thema Hassgewalt gegen lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und queere Menschen (LGBTIQ+) ausgebaut werden. Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit hat deshalb auf Vorschlag der Verwaltung kürzlich einstimmig einer zusätzlichen finanziellen Förderung der Beratungs- und Präventionsstelle PLUS in Höhe von 18.320 Euro zugestimmt. Damit sollen zusätzliche Beratungsangebote, die Fortbildung von Fachkräften und eine Öffentlichkeitskampagne finanziert werden. „Unsere Stadt steht für Vielfalt und Respekt. Hass und Gewalt haben hier keinen Platz“, sagte Bürgermeisterin Stefanie Jansen. In Heidelberg waren im Mai queer- und frauenfeindliche Graffitis, Schriften und Aufkleber aufgetaucht. eu

Ballons in den Regenbogenfarben vor dem Rathauseingang stehen für die Akzeptanz der Vielfalt von geschlechtlichen Identitäten in Heidelberg. (**Foto** Stadt HD)

Saubere Stadt

Begehung in Ziegelhausen am 13. Juli

Regelmäßig lädt die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Begehung ihres Stadtteils ein. Bei den Treffen geht es insbesondere um die Sauberkeit im Quartier. Als nächstes ist am Mittwoch, 13. Juli, Ziegelhausen dran. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Bürgeramt in der Kleingemünder Straße 18.
Die Leiterin der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Sylvia Hafner, steht bei den Begehungen gemeinsam mit Mitarbeitern ihres Amtes sowie Vertreterinnen und Vertretern des Landschafts- und Forstamtes und des Tiefbauamtes für Anregungen zur Verfügung. Vorschläge können schon vorab eingereicht werden: Telefon 06221 58-29999 (montags bis donnerstags von 8 bis 13 Uhr), E-Mail an abfallwirtschaft@heidelberg.de.

Laden am Marktplatz wird zu Wissensort rund um Biorobotik

„Science in the City“: ARIES Labor gibt bis 16. Juli Einblick in seine Arbeit

Science in the City geht in die nächste Runde: Noch bis Samstag, 16. Juli, bieten das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft und das ARIES Labor am Institut für Technische Informatik der Universität Heidelberg Pop-up-Science am Marktplatz. In einem derzeit ungenutzten Ladenlokal in der Hauptstraße 180 erhalten Interessierte spannende Einblicke in die Forschung im Bereich Biorobotik: Wie können sogenannte Exosuits uns in unserem Alltag unterstützen? Wie wird diese Technik in der Rehabilitation eingesetzt? Wie funktioniert tragbare Robotik, die mitdenkt?

Professor Dr. Lorenzo Masia und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des ARIES Labor freuen sich über neugierige Besucherinnen und Besucher und präsentieren ihre innovative Forschung täglich in Live-Demonstrationen. Prof. Dr. Lorenzo Masia erklärt: „Science in the City ist für uns eine großartige Gelegenheit, unsere Exosuits und Technologien der Öffentlichkeit vorzustellen. Wir freuen uns darauf, für unsere Forschung Interesse zu wecken und zu demonstrieren, was heute im Bereich der Biorobotik bereits möglich ist.“

Einblicke in die Forschung im Bereich Biorobotik gibt es in einem Laden in der Hauptstraße 180. (**Grafik** Stadt HD)

Science in the City

„Science in the City“ ist eine Initiative des städtischen Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft in Kooperation mit Heidelberger Wissenschaftseinrichtungen sowie dem Dezernat 16 der Heidelberger Dienste. Die beiden ersten „Science in the City“-Projekte gaben Einblicke in die Forschung der astronomischen Einrichtungen Heidelbergs beziehungsweise des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ).

Dienstags bis samstags von 11 bis 19 Uhr geöffnet

Die Präsentationen sind jeweils von 11 bis 12 Uhr sowie von 17 bis 18 Uhr geplant. Das Pop-up-Science ist dienstags bis samstags täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. chb

FensterLunch
Kreative Mittagspause am 13. Juli

Neues aus der Heidelberger Kultur- und Kreativwirtschaft gibt es beim nächsten FensterLunch am Mittwoch, 13. Juli. Von 12.30 bis 14 Uhr stellen sich drei neue Labels mit ihren Kollektionen und Produkten vor: die Modedesignerin „MIRJAM MAY“ mit neuem Studio in der Südstadt, das Fair Fashion Label „MY GREATEST REBELLION“ mit Sitz in der Weststadt und die Influencerin Clara Munteanu, die Deutschkurse neuerdings via Social Media vermittelt. Im Gespräch mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner geben sie Einblicke in die Selbstständigkeit und Arbeit von Kreativen. Die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt und das Fensterplatz-Team laden alle Interessierten herzlich ein.

Die Gesprächsrunde und das Netzwerktreffen finden in der Kurfürsten-Anlage 58 statt. Zur kreativen Mittagspause gibt es auf Selbstkostenbasis Getränke und einfache Speisen und Kuchen. Der „FensterLunch“ mit Impulsen aus der Kultur- und Kreativszene findet jeden zweiten Mittwoch im Monat statt.

Weitere Informationen unter **www.heidelberg.de/kreativwirtschaft**

IZ-Sommergespräch und -Sommerfest am 11. Juli

Jagoda Marinic spricht mit OB Würzner über zehn Jahre IZ – Sommerlicher Empfang im Anschluss

Zum Sommergespräch „10 Jahre Interkulturelles Zentrum“ lädt das IZ am Montag, 11 Juli. Die Leiterin des IZ, Jagoda Marinic, und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner sprechen ab 20 Uhr im Landfriedgebäude darüber, was die interkulturelle Arbeit der letzten zehn Jahre bedeutet hat: Was waren die Erwartungen? Wie ließen sich Willkommenskultur und interkulturelle Öffnung praktisch umsetzen?

Sommerfest im Innenhof

Im Anschluss lädt das IZ zum sommerlichen Empfang ein. DJ Mr. Kanister legt im Innenhof des IZ (bei gutem Wetter) auf - wie bei der Eröffnung im Juli 2012. Voranmeldung ist nicht notwendig, doch hilft eine E-Mail an iz@heidelberg.de bei der Planung beider Veranstaltungen.

Online-Lesung mit Julya Rabinowich

Bereits am Freitag, 8 Juli, spricht die Autorin Julya Rabinowich ab 20 Uhr über ihren Roman „Dazwischen: Wir“. Die Lesung findet kostenfrei auf den digitalen Kanälen Facebook, Twitter und Youtube des Interkulturellen Zentrums statt. Die Journalistin Ronya Othmann moderiert. red

Höchste Anerkennung für Werner Pfisterer

Werner Pfisterer (2.v.l.) engagiert sich seit Jahrzehnten für seine Mitbürgerinnen und Mitbürger. Seit 1989 gehört er dem Gemeinderat an. Von 1996 bis 2011 vertrat er als Landtagsabgeordneter die Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis Heidelberg. Darüber hinaus war er in vielen weiteren Gremien aktiv. Für seine herausragenden Verdienste hat er jetzt das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen. Innenminister Thomas Strobl (l.) übergab die Auszeichnung gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Für Ehefrau Gabriele Pfisterer gab es einen Blumenstrauß. (**Foto** Dittmer)

Herausragende sportliche Leistungen

Der Triathlet Frank Horlacher wurde „Seniorensportler des Jahres".

Die Korbjäger der MLP Academics Heidelberg stiegen 2021 auf und wurden Mannschaft des Jahres. (**Fotos** privat, Disqué, Seifert, Anspach)

Herausragende Schwimmleistungen: Zoe Vogelmann (oben) und Philip Heintz

Philip Heintz, Zoe Vogelmann, Frank Horlacher und MLP Academics sind Sportler des Jahres 2021

Der SV Nikar Heidelberg hat bei der Heidelberger Sportlerehrung abgeräumt: Mit Philip Heintz (Schwimmen, Sportler des Jahres), Zoe Vogelmann (Schwimmen, Sportlerin des Jahres) und Frank Horlacher (Triathlon, Seniorensportler des Jahres) holten sich drei Akteure des Vereins die Spitzenplätze. Mannschaft des Jahres 2021 wurden die Basketballer der MLP Academics, denen der Aufstieg in die Erste Bundesliga gelang – und vor wenigen Wochen auch der Klassenerhalt.

Die Stadt und der Sportkreis Heidelberg haben vergangenen Sonntag im Rahmen des „Schaufensters des Sports" auf der Neckarwiese die besten Sportlerinnen und Sportler des vergangenen Jahres ausgezeichnet. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Auszeichnung der Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2019 nachgeholt, die seinerzeit coronabedingt ausfallen musste. Für das Sportjahr 2020 wurden keine Sportlerinnen und Sportler des Jahres gewählt. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Gert Bartmann, Leiter des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung, und der Vorsitzende des Sportkreises, Gerhard Schäfer, vergaben die Urkunden für herausragende Leistungen – darunter auch an zahlreiche Athletinnen und Athleten mit Behinderungen. chb

www.heidelberg.de/sport

Turnzentrum wird erweitert – neue Sporthalle wächst

Optimale Trainingsbedingungen für Spitzen- und Breitensportler – Neubau ganz in Holz

Das Heidelberger Turnzentrum am Harbigweg im Sportzentrum Süd wird derzeit um einen modernen Neubau mit optimalen Trainingsbedingungen erweitert: Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck, Harald Heußer, Leiter des Hochbauamtes, sowie Vertreter des Turnzentrums und des Heidelberger Sports haben am 29. Juni das Richtfest für die neue Sporthalle gefeiert.

Direkt neben dem 1988 eröffneten Turnzentrum im Sportzentrum Süd entsteht am Harbigweg in Holzbauweise eine neue Geräteturnhalle einschließlich Nebenräumen. Die neue Sporthalle entsteht als reine Geräteturnhalle mit fest eingebauten Turngeräten einschließlich Mattensystemen und Fallgruben. Die Halle soll ausschließlich dem Training dienen. Sie wird im Passivhausstandard gebaut.

Blick in den Erweiterungsbau des Heidelberger Turnzentrums, der in nachhaltiger Holzbauweise gebaut wird. (**Foto** Dittmer)

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner sagte beim Richtfest: „Leistungsturnerinnen und -turner erhalten vor Ort optimale Trainingsmöglichkeiten. Damit stärken wir unseren Turnnachwuchs und den traditionsreichen Turnstandort Heidelberg. Zudem erhalten Vereine, Schulen und mehrere Hundert Mädchen und Jungen aus Heidelberger Kitas, die im Turnzentrum spielerisch gefördert werden, modernste Räume für Sport und Bewegung." Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck ging auf die baulichen Besonderheiten ein: „Wir bauen hier mit Holz – also einem nachwachsenden Rohstoff. Damit wird deutlich weniger fossile Energie benötigt als etwa bei einem Gebäude aus Beton oder Stahl." Das Projekt soll im November 2022 fertiggestellt werden. chb

turnzentrum.heidelberg.de

BNE-Teams ausgezeichnet

Nachhaltigkeit ist ihnen ein großes Anliegen: Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte aus den einzelnen BNE-Teams freuten sich gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt über die erfolgreich realisierten Projekte. (**Foto** Dittmer)

Nachhaltigkeitspreise gehen an Schülerteams von 18 Schulen

Sie denken und handeln für eine lebenswerte Zukunft: 18 Schulen haben sich am Aktionsprogramm „BNE"-Teams der Stadt Heidelberg beteiligt und für Nachhaltigkeit in ihren Schulen eingesetzt. BNE ist die Abkürzung für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Für ihr Engagement bekamen die jungen Teilnehmenden von Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain am 27. Juni bei der Auszeichnungsfeier an der Hellenbach-Grillhütte Prämien überreicht.

„Insgesamt 15.250 Euro Preisgeld vergeben wir in diesem Jahr – das ist eine tolle Bilanz", sagte Raoul Schmidt-Lamontain. „Ich bin beeindruckt, wie aktiv ihr euch für global wichtige Themen einsetzt. Von der ‚Veggie'-Woche über eine Amphibien-Rettungsaktion bis hin zum Upcycling ausrangierter Kleidung habt ihr vielfältige Projektideen realisiert."

In den „BNE-Teams" setzen sich Kinder und Jugendliche selbstständig und praxisorientiert mit Themen der Nachhaltigkeit im Schulalltag auseinander. Die Aktivitäten der Schulen sind vielfältig: von Klimaschutz über Naturschutz, Abfalltrennung, Konsum und Ernährung, Ressourcenverbrauch und Mobilität bis hin zu nachhaltigem Wirtschaften sowie sozialer und globaler Verantwortung. stö

Infos rund um den Gartenbau

Die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg im Diebsweg 2 öffnet am Sonntag, 10. Juli, von 10 bis 17 Uhr ihre Tore. Führungen durch das Gelände und Informationsangebote rund um Themen wie ökologisches Gärtnern, Wildkräuteranbau oder Tipps für die Verwendung von Blumen und Stauden stehen auf dem Programm.

Jetzt bewerben für den Fahrgastbeirat

Gemeinsam mit der Stadt die Mobilitätswende vor Ort gestalten, Impulse zu zukunftsweisenden Themen des Öffentlichen Verkehrs in Heidelberg geben und aktiv Änderungen vorantreiben – das ist die Aufgabe des Heidelberger Fahrgastbeirats. Vier Mal im Jahr treffen sich seine ehrenamtlichen Mitglieder, um Fragen und Probleme des ÖPNV zu identifizieren und Lösungsansätze auszuarbeiten. Bis Freitag, 15. Juli, können sich interessierte ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer noch für eine Mitarbeit im Fahrgastbeirat bewerben.

www.heidelberg.de/fahrgastbeirat

Vierter Pfeiler wird saniert

Arbeiten an Alter Brücke gehen weiter

Am Montag hat die Sanierung des vierten Pfeilers der Alten Brücke – von der Altstadt-Seite gezählt – begonnen. Voraussichtlich Anfang September werden die Arbeiten beendet sein. Hintergrund der Maßnahme ist, dass bei Bauwerksprüfungen Schäden an vier Pfeilern unterhalb der Wasserlinie erkannt worden sind. Neben Rissen und fehlenden Stahlklammern wurden 70 Zentimeter tiefe Fugen unter der Wasserlinie festgestellt, die von der Strömung ausgewaschen worden sind.

2021 und 2022 wurden bereits zwei Pfeiler restauriert. Bei Fertigstellung werden vier der acht Pfeiler saniert sein. Zur Verfügung stehen dafür 5,4 Millionen Euro. 1,16 Millionen Euro stammen als Förderung vom Land.

Palo Alto ist seit fünf Jahren Partnerstadt

Seit fünf Jahren besteht eine Städtepartnerschaft zwischen Heidelberg und Palo Alto im US-Bundesstaat Kalifornien. Anlässlich des Jubiläums wird bis 14. Juli im Rathaus-Foyer, Marktplatz 10, eine gemeinsame Ausstellung von Neighbors Abroad, der Stadt Heidelberg sowie dem Heidelberg Palo Alto Club im Rahmen des Projekts „Art & Sustainability" gezeigt. Bei dem Projekt verbinden Künstlerinnen und Künstler aus Palo Alto und deren Partnerstädte Kunst und Nachhaltigkeit miteinander. (**Foto** Stadt HD)

Sonderausstellung des Skulpturenparks

Baustahl-Plastiken von Alf Lechner

Anlässlich seines fünften Todestages widmet der Skulpturenpark an der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg seine diesjährige Sonderausstellung dem Stahlbildhauer Alf Lechner. Die Schau umfasst sechs Freilandplastiken aus Baustahl, die von einer rötlichen Patina überzogen sind. Die Skulpturen sind noch bis Oktober 2022 zu sehen.

(**Foto** Henne)

BEKANNTMACHUNG

(nach § 74 Abs. 4 LVwVfG)
Regierungspräsidium Karlsruhe

Mast- und Seiltausch mit Erhöhung der Übertragungskapazität auf der 110-kV-Freileitung Rheinau – Östringen, Abschnitt 1 – Rheinau - Leimen

Das Regierungspräsidium Karlsruhe als Planfeststellungsbehörde hat mit Beschluss vom 29.06.2022, Az.: 17-513.2-E/65, den Plan für das obige Leitungsvorhaben festgestellt.

Der Planfeststellungsbeschluss hat folgendes Vorhaben zum Gegenstand:

Die Netze BW plant den Mast- und Seiltausch mit Erhöhung der Übertragungskapazität der 110-kV-Leitung Rheinau - Östringen, Leitungsanlage 1200. Gegenstand der beantragten Maßnahme ist der erste Abschnitt zwischen den Umspannwerken Rheinau und Leimen von ca. 14,5 km Länge. Der Abschnitt erstreckt sich durch Mannheim, den Rhein-Neckar-Kreis und Heidelberg sowie den Landkreis Karlsruhe Land im Regierungsbezirk Karlsruhe. Aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters ist die Anlage sanierungsbedürftig.

Bei der Antragstrasse handelt es sich weitgehend um eine Erneuerung der bestehenden Freileitungstrasse. Das geplante Vorhaben beinhaltet insbesondere folgende Maßnahmen:

- Rückbau von 38 Stahlgittermasten und Fundamenten inklusive Entfernung von ca. 19 teerölhaltigen Schwellenfundamenten und entsprechend kontaminiertem Erdreich
- Neubau von 36 Stahlgittermasten mit neuen Fundamenten; davon 15 standortgleich und 21 standortungleich
- Kleinräumige Verlegung der Trasse im Bereich der Siedlung Alteichwald
- Seiltausch im gesamten Abschnitt von insgesamt ca. 14,5 km zur Erhöhung der Übertragungskapazität durch leistungsstärkere Seile mit größerem Querschnitt
- Landschaftspflegerische Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit einer Rechtsbehelfsbelehrung und einer Ausfertigung des festgestellten Planes liegen in der Zeit vom

- **20.07.2022 bis 03.08.2022**
- bei der Stadt Eppelheim, im Foyer des großen Sitzungssaales im Rathaus, 2. OG, Schulstraße 2, 69214 Eppelheim
- bei der Stadt Heidelberg, Technisches Bürgeramt, Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter Tel. 06221/58-25150
- bei der Stadt Leimen, Bauamt, Zimmer Nr. 3.17, Rathausstraße 1-3, 69181 Leimen
- bei der Stadt Mannheim, Glücksteinallee 11, 1. OG, 68136 Mannheim
- bei der Gemeinde Plankstadt, Bauamt, Empfangsbereich an der Theke für Offenlagen, Schwetzinger Straße 28, 68723 Plankstadt
- bei der Gemeinde Sandhausen, Bauamt, 2. OG vor Zimmer 34, Bahnhofstraße 10, 69207 Sandhausen

während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wird dem Träger des Vorhabens, denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, und den Vereinigungen i.S.d. § 73 Abs. 4 S. 5 LVwVfG, über deren Stellungnahmen entschieden worden ist, zugestellt.
Gegenüber den übrigen Betroffenen gilt er mit Ende der Auslegungsfrist als zugestellt.
Der Inhalt dieser Bekanntmachung sowie die zur Einsicht ausgelegten Unterlagen sind auch auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe www.rp-karlsruhe.de unter „Über uns / Abteilung 1 / Referat 17 – Recht, Planfeststellung / Aktuelle Planfeststellungsverfahren / Leitungen / Mast- und Seiltausch mit Erhöhung der Übertragungskapazität auf der 110-kV-Freileitung Rheinau – Östringen, Abschnitt 1 - Rheinau - Leimen“ zugänglich gemacht. Maßgeblich ist allerdings der Inhalt der zur Einsicht bei o.g. Bürgermeisterämtern ausgelegten Unterlagen.
gez. Münzinger

Nächste öffentliche Gremiensitzungen

Sportausschuss: Mittwoch, 6. Juli, 16 Uhr, Rathaus
Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 6. Juli, 17.30 Uhr, Rathaus
Bezirksbeirat Pfaffengrund: Mittwoch, 6. Juli, 18 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1/2
Migrationsbeirat: Donnerstag, 7. Juli, 17 Uhr, Rathaus
Bezirksbeirat Südstadt: Dienstag, 12. Juli, 18 Uhr, Chapel Raum für Stadtkultur e.V., Rheinstraße 12/4
Konversionsausschuss: Mittwoch, 13. Juli, 17 Uhr, Rathaus
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft: Mittwoch, 13. Juli, 218 Uhr, Rathaus
Bezirksbeirat Schlierbach: Donnerstag, 14. Juli, 18 Uhr, Restaurant Wolfsbrunnen, Wolfsbrunnensteige 15

Tagesordnungen unter **www.gemeinderat.heidelberg.de**

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Das **Amt für Soziales und Senioren** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter (m/w/d)

im Bereich Sozialhilfegewährung unter anderem für Geflüchtete aus der Ukraine

Die Bezahlung kann bis Besoldungsgruppe A 10 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 9c des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) erfolgen. Das Stellenprofil ermöglicht im Rahmen der Personalentwicklung auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Perspektiven, die vom mittleren Dienst in den gehobenen Dienst aufsteigen möchten, oder vergleichbare Perspektiven für Verwaltungsfachangestellte. Die Bereitschaft, sofern erforderlich begleitend den Lehrgang als Verwaltungsfachwirtin/Verwaltungsfachwirt zu besuchen, wird vorausgesetzt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/arbeitgeberin.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

BEKANNTMACHUNG

Jahresabschluss Heidelberger Frühling gGmbH 2020/2021

Die Gesellschafterversammlung der Heidelberger Frühling gGmbH hat am 22.04.2022 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01.10.2020 - 30.09.2021 festgestellt. Der Jahresabschluss schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 14.516,39 € ab, dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.
Der Abschlussprüfer hat für Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Jahresabschluss und Lagebericht sind in der Zeit vom 07.07. bis 15.07.2022, montags bis freitags jeweils von 09:30 bis 13:00 Uhr in den Büroräumen der Heidelberger Frühling gGmbH in der Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, öffentlich ausgelegt.
Heidelberger Frühling gGmbH
gez. Thorsten Schmidt,
Intendant

BEKANNTMACHUNG

2. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“
Tagesordnung
zur 2. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ am Dienstag, den 19. Juli 2022, 18:00 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses, Rathausstr. 1–3 in Leimen.

Die Sitzung ist öffentlich.
1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokollbeurkundung
3. Zweckverbandssatzung: Beschluss über die Neufassung der Zweckverbandssatzung, Aufhebung der bisherigen Zweckverbandssatzung
4. Wahlen: Wahl von zwei weiteren stellvertretenden Verbandsvorsitzenden
5. Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit: Beschluss über die Neufassung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit, Aufhebung der bisherigen Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
6. Vorkaufsrechtssatzung: Beschluss über die Neufassung der Vorkaufsrechtssatzung auf Gemarkung, Leimen im Zweckverbandsgebiet, Beschluss über die Aufhebung der bisherigen Vorkaufsrechtssatzungen auf, Gemarkung Leimen im Zweckverbandsgebiet
7. Vorstellung und Beschluss über das städtebauliche Entwicklungskonzept der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)
8. Rahmenplan: Beschluss über die Durchführung eines Atelierverfahrens
9. Sanierungsmaßnahme: Beschluss über die Auftragsvergabe der vorbereitenden Untersuchung an die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)
10. Wirtschaftlichkeitsgutachten: Information über die weitere Vorgehensweise
11. Fragestunde
12. Verschiedenes
Die Bevölkerung ist freundlich eingeladen.
Hans D. Reinwald
Verbandsvorsitzender

Museums-Duo der GGH zeigt 100 Jahre Wohnbaugeschichte

Historische Wohnung weiterhin geöffnet

Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) eröffnete im September 2021 ein Museums-Duo, das seitdem zweimal in der Woche seine Türen für Besucher öffnet. Anlass für die Stiftung war das 100-jährige Bestehen des kommunalen Wohnungsunternehmens. Der Ort wurde nicht zufällig gewählt: Das Ensemble befindet sich in einer der ersten Siedlungen der GGH.

In dem bis dahin eher dörflich geprägten Handschuhsheim entstanden ab 1926 im Dreieck zwischen Hans-Thoma-, Trübner- und Mühlingstraße in knapp 100 Tagen 100 neue Wohnungen. Das Quartier, zu dem mehrere Ladenlokale und ein weitläufiger Innenhof gehören, ist bis heute ein beliebter Wohnort für Jung und Alt.

Wohnen wie vor 100 Jahren

Eine Ausstellung präsentiert 100 Jahre Wohnbaugeschichte auf Schautafeln und digitalen Mediasäulen, an denen sich die Gäste selbst durch die Geschichte der GGH, des Stadtteils und Heidelbergs klicken können.

Die Museumswohnung der GGH macht den Alltag einer Familie vor 100 Jahren erlebbar (Fotos GGH/C. Buck)

Nur ein paar Häuser weiter lässt sich in der Museumswohnung der Alltag der Mieter in den 1920er-Jahren mit allen Sinnen erleben: Die Gespräche einer Familie erklingen automatisch beim Betreten der Räume, und in der Küche duftet es nach Kuchen. Die mit Original-Möbeln eingerichtete Drei-Zimmer-Wohnung mit Sprossenfenstern und Holzöfen lässt erahnen, wie das Leben damals war.

Besonders für Kinder geeignet

Anfassen ist im Museum ausdrücklich erwünscht: In Möbeln und Gegenständen verstecken sich über zwanzig sogenannte „History-Points“, die mit einem grünen Punkt gekennzeichnet sind. Sie signalisieren, dass es hier Hintergrundinformationen gibt: Was haben die Menschen gegessen und was haben sie in ihrer Freizeit gemacht?

Teil des Geschichtslehrpfads

Seit Anfang dieses Jahres ist das Museums-Duo Teil des Handschuhsheimer Geschichtslehrpfads. Auf einer am Haus in der Mühlingstraße angebrachten Glastafel mit QR-Code befinden sich Zusatzinformationen zur Geschichte der „Blauen Heimat“. Im Stadtteil gibt es über zwanzig Tafeln an historisch herausragenden Häusern. So auch an der GGH-Siedlung Atzelhof. Mehr Infos zum Rundgang gibt es unter www.handschuhsheim-erkunden.de

Weitere Informationen

Museumswohnung der GGH:
Mühlingstraße 16
69121 Heidelberg

Dauerausstellung der GGH:
Mühlingstraße 22
69121 Heidelberg

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag:
10 bis 12 Uhr
2. Sonntag im Monat:
13 bis 17 Uhr
Gruppen können auf Anfrage einen separaten Termin buchen.

Virtueller Rundgang und Infos unter
100Jahre.ggh-heidelberg.de

Eintritt: kostenlos

Impressum

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
Bergheimer Str. 109
69115 Heidelberg
06221 5305-0
info@ggh-heidelberg.de
www.ggh-heidelberg.de
Geschäftsführer: P. Bresinski
Redaktion: Dr. K. Zyber-Bayer

BEKANNTMACHUNGEN

SCHLOSSBELEUCHTUNG

Sperrungen und Verkehrsbehinderungen am 9. Juli

Wegen der Schlossbeleuchtung am 9. Juli kommt es zu Verkehrsbehinderungen und Sperrungen:
An der Nepomuk-Terrasse sind keine PKW-Parkplätze vorhanden. Das Parken auf der Altstadtseite ist unter der Alten Brücke sowie östlich und westlich der Alten Brücke ab 14 Uhr verboten. Aufgrund der Aufbauarbeiten für das Feuerwerk ist die Alte Brücke ab 16 Uhr für Fußgänger und jeglichen Verkehr komplett gesperrt. Von der Altstadtseite aus können Fußgänger über das Wehr (Höhe Karlstorbahnhof) die Nepomuk-Terrasse auf der Neuenheimer Seite erreichen. Die Bundesstraße B37 wird ab ca. 21.30 Uhr entlang der Altstadt bis zum Karlstor und die Theodor-Heuss-Brücke ab ca. 22 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Fußgänger können die Theodor-Heuss-Brücke durchgehend passieren. Die Brückenkopfstraße ab der Brückenstraße, die Ziegelhäuser Landstraße bis zum Stiftweg sowie die Neuenheimer Landstraße und die Uferstraße werden ab 21 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt.
Alle Sperrungen werden nach Ende der Veranstaltung gegen ca. 23 Uhr aufgehoben. Nach der Veranstaltung kann es aufgrund von Abbauarbeiten an den Neckarbrücken weiter zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Impressum

Herausgeberin
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg
Telefon: 06221 58-12000, **E-Mail:** oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung Achim Fischer (af)
Redaktion Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Laura Schleicher (ls), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline: 0800 06221-20

Pralles Ferienpass-Programm

Mehr als 140 Veranstaltungen und tolle Vergünstigungen für Heidelberger Kinder und Jugendliche

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Bis Sonntag, 10. Juli 2022, heißt es deshalb: einen Termin für den Ferienpass-Kauf unter www.heidelberg.de/ferienangebote sichern. Denn wer Lust auf Spaß, Gemeinschaft und abwechslungsreiche Sommertage mit Freundinnen und Freunden hat, findet hier viel für einen unbeschwerten Sommer. Mit kostenlosem Eintritt in Tiergarten- und Köpfelbad, Zoo und weiteren attraktiven Vergünstigungen ermöglicht der Heidelberger Ferienpass unkomplizierte und spontane Freizeit mit Gleichaltrigen. Dazu kommt ein prallvolles Programm mit mehr als 140 Angeboten für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem städtischen Ferienpass-Angebot Kindern und Jugendlichen Gemeinschaft und Leichtigkeit ermöglichen können. Das brauchen viele nach den letzten Monaten. Besonders für Jugendliche ab zwölf haben wir viel Neues zu bieten“, erklärt Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen.

Sommer pur: Ein pralles Programm und viele Vergünstigungen bietet der Heidelberger Ferienpass für Kinder ab sechs Jahren. (**Foto** Bäcker)

Beliebte Highlights und Neues für Ü12

Beliebte Highlights wie das „Feriendinner“, die Tagestouren außerhalb Heidelbergs und viele weitere Angebote können in diesem Jahr wieder stattfinden: Ob Trommelworkshop, Bauernhof-Fahrt, Fahrradwerkstatt, Outdoor-Spiele, Paddelwoche, Darts-Turnier, Manga-Kurs, Yoga, Batik, Triathlon, Besuch der Feuerwehr, Unterwasserrugby oder gesundes Kochen – bei der bunten Palette aus altbekannten und brandneuen Angeboten ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Neu für Jugendliche ab zwölf sind unter anderem ein Workshop für Partyplanung, ein Graffiti-Angebot im Skaterpark und eine Kleidertauschparty. Im Haus der Jugend finden erstmals wieder die begehrten Tanzangebote statt. eu

Alle Infos zum Ferienpasskauf unter **www.heidelberg.de/ferienangebote** › Ferienpass

Mit dem Forstamt in den Wald

Exkursion am 10. Juli

Wie entsteht ein neuer Wald und wie wird er gepflegt? Wie erreicht man Nachhaltigkeit bei der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion? Diesen Fragen geht am Sonntag, 10. Juli, die zweite Exkursion einer Veranstaltungsreihe des städtischen Forstamtes nach. Treffpunkt ist in Ziegelhausen der Buswendeplatz Köpfel. Von dort aus führen der zuständige Forstrevierleiter Andreas Ullmann und Thorsten Stephan vom Landschafts- und Forstamt zwei Stunden lang durch den Heidelberger Stadtwald. Los geht es um 10 Uhr. Der Treffpunkt ist mit der Buslinie 33 vom Bismarckplatz aus erreichbar. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Gutes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung werden empfohlen, Eine nächste Führung findet am 20. August statt.

Schlossbeleuchtung am 9. Juli

Die zweite Schlossbeleuchtung in diesem Jahres wird am Samstag, 9. Juli, wieder Tausende von Zuschauern in ihren Bann ziehen. Ab 22.15 Uhr tauchen bengalische Feuer die Schlossruine in einen roten Feuerschein. Besonders gut beobachten lässt sich das Feuerwerk auf der Neckarwiese. Auch von der Nepomuk-Terrasse – mit Biergarten – und vom Philosophenweg hat man beste Aussichten auf das Geschehen. Infos zu Verkehrsbeschränkungen stehen auf Seite 11. (**Foto** Schwerdt/HD Marketing)

Kurz gemeldet

Oldtimer-Rallye kommt am 8. Juli nach Heidelberg

Die Oldtimer-Rallye ADAC Heidelberg Historic findet nach zweijähriger Pause vom 7. bis 9. Juli 2022 wieder statt und kommt auch nach Heidelberg. Am Freitag, 8. Juli, kommen die Oldtimer aus den 1930er bis 1970er Jahren im Minutentakt ab 14.25 Uhr auf dem Schlosshof und ab 15 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Rathaus an. Mehr Infos gibt es im Internet unter

www.heidelberg-historic.de

Bahnstadt-Sommerfest am 9. Juli

Der Stadtteilverein Bahnstadt lädt am Samstag. 9. Juli 2022, ab 10 Uhr zum Bahnstadtfest ein. Geboten wird ein buntes Programm für die ganze Familie. Um 180 Uhr findet der Kinderlauf statt, um 18.30 Uhr startet der Bahnstadtlauf für Erwachsene – beides organisiert vom Heidelberger Turnverein. Der Tag klingt abends aus mit der Rockband The Alien Brainsuckers. Weitere Infos gibt es unter

www.bahnstadtverein.de

Gesangswettbewerb „Das Lied“: Bewerbungsphase läuft

Im Juni hat die Bewerbungsphase für die siebte Ausgabe des von Starbariton Thomas Quasthoff gegründeten Internationalen Gesangswettbewerbs „Das Lied“ begonnen. Bis zum 30. August können sich junge Sängerinnen und Sänger, Pianistinnen und Pianisten weltweit um eine Teilnahme am Wettbewerb bewerben, der vom 1. bis 5. März 2023 vom Internationalen Liedzentrum in Heidelberg ausgetragen wird. Weitere Infos stehen unter

www.daslied.com